

HIV / AIDS in ÖSTERREICH

1. Wie viele Menschen sind aktuell in Österreich von HIV/AIDS betroffen? Wie hoch könnte die Dunkelziffer sein?

Nach der Schätzung der Österreichischen HIV-Kohortenstudie leben 2022 **8.700** Personen mit HIV in Österreich - das sind bei knapp 9 MIO Einwohner*innen **etwa 0,1% der Bevölkerung**.

Aufgrund der Datenlage wird geschätzt, dass **über 90%** der HIV-infizierten Personen eine Diagnose haben und **etwa 85%** der HIV-infizierten Personen in Österreich eine retrovirale Therapie erhalten.¹

Weltweit betrachtet leben 2022 etwa **39 Millionen** Menschen (circa 0,5% der Weltbevölkerung) mit einer HIV-Infektionen – ungefähr 53% davon weiblich.²

2. Wie schaut die Entwicklung in den vergangenen 6 Jahren aus? Hat die Zahl der Neuinfektionen zugenommen?

Im Jahr 2022 lag die Anzahl der **HIV-Neudiagnosen bei 473** und somit wieder höher als im Vorjahr. Trotz des Anstiegs in fast allen Bundesländern befindet sich die Zahl im Rahmen des langjährigen Durchschnitts.

Die meisten der 473 Neudiagnosen wurden in **Wien** (203), in **Oberösterreich** (70), gefolgt von der **Steiermark** (42) und **Tirol** (25) gestellt. Burgenland bildet mit einem neudiagnostizierten Fall das Schlusslicht. Aufgrund anonymer Neudiagnosen kann es jedoch zu Mehrfachmeldungen kommen. Die Zahl der Neudiagnosen **ohne anonyme Meldungen** betrug im Jahr 2022 **395**.³

Entwicklung der neudiagnostizierten Fälle (HIV-Erstdiagnosen und anonyme Neudiagnosen) der letzten 6 Jahre

Der Vollständigkeit halber sollte vorab festgehalten werden, dass es schwierig ist festzustellen, ob eine erhöhte Anzahl an Erstdiagnosen auch eine erhöhte Infektionsrate bedeutet. Denn es kann durchaus auch auf ein verstärktes Risikobewusstsein, als auch auf ein gezieltes Testen der betroffenen Patient*innen zurückzuführen sein. Auch werden Diagnosen oft erst Jahre nach einer Infektion erstellt.⁴

¹ AGES Wissensmanagement (2023)

² UNAIDS (2023a)

³ Zentrum. f. Virologie d. Med. Universität Wien (2023)

⁴ Zentrum. f. Virologie d. Med. Universität Wien (2013 und 2018)

2017 ⁵	2018 ⁶	2019 ⁷	2020 ⁸	2021 ⁹	2022 ¹⁰
Gesamt 510	Gesamt 397	Gesamt 430	Gesamt 332	Gesamt 376	Gesamt 473
257 W	202 W	218 W	158 W	189 W	203 W
58 ST	50 ST	48 ST	38 OÖ	46 OÖ	70 OÖ
46 T	38 OÖ	41 SL	33 ST	38 ST	42 ST
40 SL	29 NÖ	40 OÖ	28 NÖ	25 T	40 T
37 OÖ	28 SL	33 T	25 T	22 SL	39 SL
35 NÖ	21 T	20 K	17 SL	20 K	36 NÖ
23 K	17 K	17 NÖ	17 V	17 NÖ	31 V
11 V	10 V	9 V	12 K	17 V	11 K
3 B	2 B	4 B	4 B	2 B	1 B

Abbildung 1: HIV-Neudiagnosen in den Bundesländern 2017 - 2022

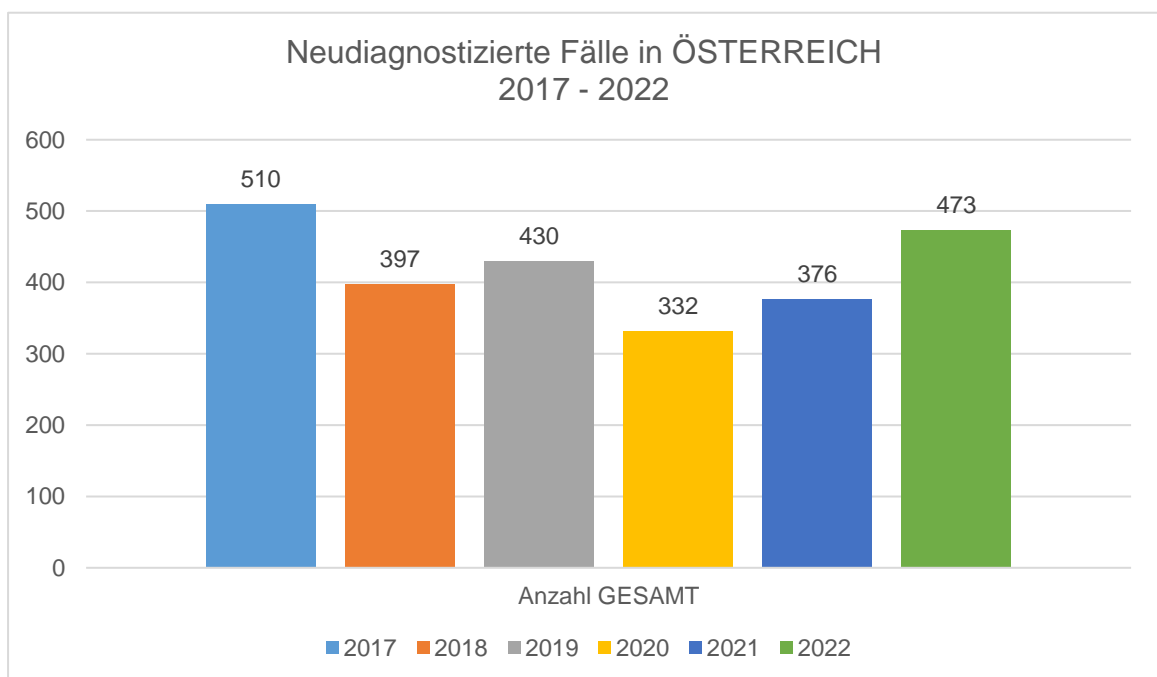


Abbildung 2: HIV-Neudiagnosen in Österreich 2017-2022

3. Wie viele Neudiagnosen gibt es im Schnitt pro Tag? Wo kann man einen Test machen lassen? Wie viel kostet das?

2022 gab es **pro Tag** in Österreich im Schnitt **etwa 1,3 Neudiagnosen** (2021 = ca. 1,03).¹¹

Testen können sich Personen **kostenlos und anonym** bei den **Aids Hilfen Österreichs**: In Vorarlberg (Bregenz), Tirol (Innsbruck), Salzburg (Salzburg), Kärnten (Klagenfurt), Steiermark

⁵ Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2017)

⁶ Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2018)

⁷ Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2019)

⁸ Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2020)

⁹ Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2021)

¹⁰ Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2022)

¹¹ Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2022 und 2023)

(Graz), Oberösterreich (Linz) und in Wien. Aber auch bei **praktischen Ärzt*innen** ist eine Testung möglich.¹²

Bei der Aids Hilfe Wien ist ein **HIV-Antikörpertest** kostenlos, für einen **HIV-Schnelltest** (Testergebnis innerhalb von 20 Minuten) ist ein Unkostenbeitrag von € 28,00 und für einen **PCR-Test**, anonym, einer von € 75,00 zu zahlen. Mit einem PCR-Test sind nicht nur Antikörper nachweisbar, sondern auch die Virenlast.¹³

Zudem gibt es auch die Möglichkeit der **HIV-Selbsttests**, welche **rezeptfrei** in der **Apotheke** (um ca. € 30,00) besorgt werden können. Dies macht eine Testung von zu Hause aus möglich und soll dazu beitragen, den eigenen HIV-Status feststellen zu können. Ein positives Ergebnis mit dem Selbsttest bedeutet aber nicht zwingend eine positive HIV-Diagnose – hier ist eine Verifizierung mittels eines Labortests notwendig.¹⁴

4. Bleibt die Infektion in vielen Fällen lange unbemerkt?

Fast **43%** der betroffenen Personen erfahren von ihrer HIV-Infektion erst in einem fortgeschrittenen Stadium. Eine **späte Diagnose** – auch **late presentation** - kommt vor allem bei Menschen über 50 Jahren, heterosexuell-infizierten sowie nicht aus Österreich stammenden Personen vor.¹⁵ Im Jahr 2021 war etwa **jede fünfte Person** zum Zeitpunkt der Diagnose über 50 Jahre alt. Bei jüngeren Menschen und MSM (Männer, die Sex mit Männer haben) wird eine Diagnose meist früher gestellt. Als Gründe dafür, dass die Infektion lange unbemerkt bleibt, können mangelndes Risikobewusstsein genannt werden oder die Angst vor eine Diagnose (auch aufgrund möglicher gesellschaftlicher Diskriminierung).¹⁶

5. Warum ist eine Frühdiagnose so wichtig?

Je früher eine HIV-Diagnose gestellt wird, desto **erfolgreicher** kann eine **HIV-Therapie** verlaufen und **desto mehr** können die betroffenen Personen davon **profitieren**. Denn Spätdiagnosen sind aus zwei Gründen problematisch: Einerseits wird die Übertragbarkeit des HIV-Virus nicht eingeschränkt, da die Personen lange Zeit nichts von ihrer Infektion wissen. Andererseits kann die eingeschränkte Immunaktivität der Betroffenen, welche sich aufgrund einer HIV-Infektion ergeben kann, dazu führen, dass sie nicht so gut auf HIV-Therapien ansprechen. Der Therapieerfolg kann dadurch also negativ beeinflusst werden.¹⁷

6. Was bedeuten die heute etablierten HIV-Therapien in Österreich?

Mit den heute etablierten Therapien können HIV-positive Menschen ein **Leben mit hoher individueller Lebensqualität** führen und haben die **gleiche Lebenserwartung** wie die Gesamtbevölkerung. Voraussetzung dafür, ist eine rechtzeitige Diagnose der HIV-Infektion. Mit der Behandlung kann das Virus so unterdrückt werden, dass es im Blut nicht mehr nachweisbar und auch nicht mehr auf Andere übertragbar ist.¹⁸

¹² AIDS-Hilfen Österreichs (2021)

¹³ Aids Hilfe Wien (2022)

¹⁴ Marienapotheke Wien (2023)

¹⁵ AGES Wissensmanagement (2023)

¹⁶ Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2020 und 2022), Zoufaly (2020)

¹⁷ medupdate (2021), Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2022)

¹⁸ Zoufaly (2020)

7. Was weiß man bislang über die neue HIV-Variante?

Die neue HIV-Variante (VB-Subtyp) wurde 2022 in den Niederlanden identifiziert. Sie ist zwar **ansteckender** und führt zu einer **schnelleren Krankheitsprogression**, dennoch wirken die **gängigen HIV-Medikamente** auch in diesem Fall **zuverlässig**. Bislang gibt es jedoch keinen Hinweis auf eine starke Verbreitung dieser Variante – auch in Österreich gibt es keine Informationen zu einem aktuellen Vorkommen dieser Variante.¹⁹

8. Wie verantwortungsbewusst sind Österreicher*innen in Sachen Kondome?

Eine Studie aus dem Jahr 2019 hat ergeben, dass **78% der Österreicher*innen auf Verhütungsmittel** zurückgreifen. Die höchste Rate hat hierbei die Gruppe der 20- bis 39-Jährigen (84%) ausgemacht, die niedrigste Rate war bei über 40 und unter 20-Jährigen zu finden. Vergleicht man die Zahlen mit Studien aus den Jahren 2015 (72%) und 2012 (77%), dann zeigt sich, dass die Anwendung diverser Verhütungsmethoden wieder zugenommen hat.²⁰

Am häufigsten wird dabei auf **Kondome** zurückgegriffen (**38%**). Dies gaben **vor allem Jugendliche und junge Erwachsene** an. Im Jahr 2012 waren es noch 45% - ein Abwärtstrend zeigt sich hier also. Ältere Personen nehmen eher andere Verhütungsmethoden in Anspruch, da hier mehr auf eine Langzeitverhütung gesetzt wird.²⁰

9. Welche globalen Anstrengungen gibt es, um HIV/AIDS – Erkrankungen einzugrenzen?

UNAIDS, ein Programm der Vereinten Nationen, hat sich mit dem Projekt „**2025 AIDS Target**“ zum Ziel gesetzt, Menschen mit HIV/AIDS-Erkrankungen weltweit in den Fokus zu stellen. Damit soll Bewusstseinsbildung und Aufklärungsarbeit vorangetrieben werden und den betroffenen Personen ein gesunder und diskriminierungsfreier Alltag ermöglicht werden. Im Zuge dieses Programms wird auch das spezielle **Ziel 0-95-95-95** bis 2025 verfolgt. So soll es Null Prozent Stigma geben und es sollen 95 % der Menschen, die mit HIV leben, ihren HIV-Status kennen, 95% davon eine angemessene Therapie bekommen und von diesen wiederum 95% keine Viruslast mehr aufweisen sollen. Dieses Projekt gilt als Nachfolger des Ziels 90-90-90, welches bis 2022 eine erfolgreiche Entwicklung aufweisen konnte.²¹

Darüber hinaus gibt es auch noch die „**Fast-Track-Cities Initiative**“, wo Städte weltweit aktiv Maßnahmen gegen die Verbreitung von HIV/Aids vornehmen. Dazu zählen etwa Maßnahmen zur Aufklärungsarbeit und Ursachenbekämpfung oder die Stärkung von Test- und Behandlungsmöglichkeiten. Definiertes Hauptziel ist **eine Welt ohne Aids bis 2030**. Auch Wien ist seit 2017 Teil dieser Initiative – die Aids Hilfe Wien unterstützt die Fast Track Cities Aktivitäten in Wien als Partnerin bei dessen Umsetzung.²²

¹⁹ Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2022)

²⁰ Gynmed Ambulatorium (2019)

²¹ UNAIDS (2023b)

²² UNAIDS (2022), Stadt Wien (2022)

QUELLENVERZEICHNIS

- **AGES Wissensmanagement (2023):** HIV in Österreich. Zusammenfassung des HIV-Kohortenberichts, https://www.ages.at/forschung/wissen-aktuell/detail/hiv-in-oesterreich-2022?sword_list%5B0%5D=hiv&cHash=24d5585f87acbc4d2a03163452a43040
- **Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) (2019):** HIV/AIDS, Hepatitis B und C in Österreich
- **Die AIDS-Hilfen Österreichs (2023):** <https://www.aidshilfen.at/>
- **Die Aids Hilfe Wien (2023):** <https://aids.at/>
- **Gynmed Abulatorium (2019):** Österreichischer Verhütungsreport.
- **Marienapotheke Wien (2023):** HIV-Tests: Übersicht, <https://www.marienapo.eu/hiv/hiv-tests/>
- **medupdate (2021):** ÖAG-Newsletter in Kooperation mit den AIDS-Hilfen Österreichs, Juni 2021
- **Österreichische Apothekerkammer (2020):** Welt-AIDS-Tag: Forderung nach globalem Schulterschluss, <https://www.apothekerkammer.at/presse/welt-aids-tag-forderung-nach-globalem-schulterschluss>
- **Stadt Wien (2022):** Fast Track City Wien – Initiative gegen HIV/Aids, <https://gesundheitsziele.wien.gv.at/fast-track-city-wien-initiative-gegen-hiv-aids/>
- **UNAIDS (2023a):** Global HIV & AIDS statistics — Fact sheet, <https://www.unaids.org/en/resources/fact-sheet>
- **UNAIDS (2023b):** 2025 AIDS TARGETS, <https://aidstargets2025.unaids.org/>
- **UNAIDS (2022):** JOINT UNAIDS-IAPAC FAST-TRACK CITY PROJECT, https://www.unaids.org/sites/default/files/media_asset/FTC_FAQ_en.pdf
- Nr. 04/12-5
- **Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2013):** Virusepidemiologische Information Nr. 02/13-5
- **Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2017):** Virusepidemiologische Information Nr. 02/17-8
- **Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2018):** Virusepidemiologische Information Nr. 02/18-7
- **Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2019):** Virusepidemiologische Information Nr. 04/19-2
- **Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2020):** Virusepidemiologische Information Nr. 03/20-8
- **Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2021):** Virusepidemiologische Information Nr. 05/21-3
- **Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2022):** Virusepidemiologische Information Nr. 05/22-3
- **Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien (2023):** Virusepidemiologische Information Nr. 08/23-2
- **Zoufaly, Alexander (Präsident der Österreichischen AIDS-Gesellschaft) (2020):** HIV/AIDS: Gut behandelbar, aber oft zu spät erkannt, <https://big5health.at/hiv-aids-1/>

Rückfragehinweis:

Aids Hilfe Wien
Juliana Metyko-Papousek, Bakk.phil
Öffentlichkeitsarbeit
E metyko@aids-hilfe-wien.at
T 0660 592 11 25
www.aids.at